



Trotz Krisen und Spannungen bleiben die Franzosen großzügig. Die jährliche Spendenaufkommen stieg im Jahr 2020 um mehr als 7%.

Im Jahr 2020 brach die Großzügigkeit der Franzosen alle Rekorde: 2,85 Milliarden Euro an Spenden wurden gemeldet, ein Anstieg um mehr als 7%. Covid-19 und seine sozialen Folgen waren oft der Auslöser. „Ich betrachte es als Bürgerpflicht, helfen zu können, wenn man kann“, sagt eine junge Frau, die von France Télévisions befragt wurde.

Neben den Sachspenden an die Banques Alimentaires haben die Organisationen, die den Ärmsten der Armen helfen, im Jahr 2020 mehr als 600 Millionen Euro gesammelt. Allein bei den Restos du Coeur stiegen die Spenden um 15%. Laut der Organisation eine unverzichtbare Ressource, um eine soziale Krise zu bewältigen, die sich über einen längeren Zeitraum hinziehen könnte. „Es hat uns geholfen, durchzuhalten, (...) aber wichtig ist, dass wir uns auch auf die Zukunft vorbereiten können“, meint Patrice Douret, der Präsident der Organisation. Auch Umweltverbände verzeichnen 2020 einen Anstieg der Spenden um 19%.

Lesen Sie auch: Solidarität: Spenden für Wohltätigkeitsorganisationen steigen im Jahr 2020